

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/033/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 20.02.2017
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:58 Uhr
Ort, Raum: im mittleren Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Papenhagen, Peter

Stadtvertreter(in)

Wiegand, Lothar

Ausschussmitglied

Wallis, Andi

sachkundige/r Einwohner/in

Glewa, Marti

Gäste

Meinert, Petra

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Protokollant

Henning, Christina

Entschuldigt fehlen:

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias

Ausschussmitglied

Kühl, Hartmut

Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Kleminski, Karin

Redlin, Rita

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Vorlage des Haushaltsentwurfes zum Doppelhaushalt 2017/2018 K-H/B/379/2017 der Stadt Barth
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Branse eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es wurde einstimmig beschlossen, den TOP 3 zu streichen.

Herr Hellwig äußerte den Wunsch, den TOP 3 zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Vorlage des Haushaltsentwurfes zum Doppelhaushalt 2017/2018 der Stadt Barth Vorlage: K-H/B/379/2017

Herr Hellwig erklärte, dass es am besten wäre, sich workshopartig mit dem Haushalt zu beschäftigen. Es wurde vorgeschlagen, als erstes die Investitionsliste anzuschauen. Diese ist ein Entwurf und ändert sich eventuell noch. Es stehen 60 Punkte auf der Liste. Diese Liste wurde von oben nach unten in gegebener Reihenfolge erklärt.

1. Ersatzbeschaffungen:

Beschaffungen für den Bauhof sollen 2017 und 2018 jeweils 10.000 Euro für Geräte- und Fahrzeugleasing eingestellt werden. Hierzu wurde im letzten Bauausschuss diskutiert.

Herr Hellwig erklärte die weiteren Ansätze in ihrer Reihenfolge. Die Kita benötigt einen neuen Rasentraktor. Bei der Anschaffung der neuen Parkautomaten besteht der Wunsch, dass mindestens einer von diesen die Kurtaxe der Gäste kassieren kann. Herr Wiegand fragte, ob es möglich sei, einen kombinierten Park- und Kurtaxenautomaten für die Gäste zur Verfügung zu stellen, bei dem man auswählen könne, was man zahlen kann und welcher die Kurtaxe mit dem Parkticket zusammen abrechnet. Herr Papenhagen stellte die Notwendigkeit eines solchen Automaten infrage, wobei es bei diesem Automaten aber nicht um die Erzielung von Einnahmen gehen soll, sondern um ein rechtlich notwendiges Angebot für die Gäste, auch außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtinformation die Kurtaxe entrichten zu können.

2. Neuanschaffung von Sachanlagen:

Herr Hellwig äußerte, dass im Jahr 2017 keine Mittel für die Feuerwehr geplant sind, dafür aber im Jahr 2018 und 2019. Ein neues Voraus-Rüstfahrzeug für die Feuerwehr ist im Jahr 2020 angedacht, da der jetzige noch von 1998 ist. Herr Papenhagen ist der Meinung gewesen, dass man das alte Fahrzeug noch einmal neu bestücken kann. Frau Meinert äußerte allerdings, dass dies nicht mehr möglich ist und ein neues Fahrzeug her muss.

Es wäre auch notwendig neue Spielgeräte für Spielplätze anzuschaffen. Herr Hellwig äußerte die Idee, dass man dieses vielleicht über andere Maßnahmen möglich machen könne.

Einigkeit gab es bei dem Haushaltsansatz für die Gründung einer Tourismusgesellschaft.

3. Sachanlagen:

Hierbei handelt es sich um die Grundstücksan- und verkäufe.

4. Baumaßnahmen:

Frau Meinert bemerkte, dass die Erneuerung der Netzwerkverkabelung im Rathaus beschlossen sei. Damit stehen die 75.000€ im Planansatz nicht zur Disposition.

Herr Papenhagen schlug vor, nicht für jede Schule die Sportflächen in den Außenanlagen der Schulen zu sanieren. Stattdessen sollte der Sportplatz mehr genutzt werden. Dies ist schwierig, da die Schulen bereits über derartige Außenanlagen verfügen. Außerdem muss der Schulsport ohne große Wege gewährleistet werden, da der Stundenplan weite Wege nicht ermöglicht. Die Grundschule in Barth-Süd soll einen Kiss-and-ride Platz erhalten, damit die Eltern die Kinder aus dem Auto lassen können.

Herr Branse fragte nach den Kosten des Brandschutzes für das Theater. Der Brandschutz ist in der veranschlagten Summe 2017 für das Theater nicht enthalten, dieser hätte bereits längst durch das Theater selbst gewährleistet werden müssen.

Frau Meinert äußerte zudem, dass der Umbau des Papenhof ihrer Meinung nach zu teuer wäre. Dieser Meinung stimmten alle zu. Herr Branse schlug vor, die Finanzen runter zu fahren und es auf das Notwendigste zu begrenzen. Frau Meinert wies auf ungeklärte Folgekosten nach der Fertigstellung des Umbaus hin. Herr Hellwig teilte mit, dass der gewählte Haushaltsansatz eine erhebliche „Sicherheitsreserve“ enthalte und dass das Verhältnis Eigenmittel / Fördermittel deutlich besser sei, als dargestellt. Er warnte vor einer Änderung des Ansatzes, schlug aber vor, den Ansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen, so dass über die Ausführung noch gesondert entschieden werden kann.

Herr Hellwig teilte mit, dass es zukünftig möglich sein wird, bereits außerhalb der Diskussion zum Haushaltsplan Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Damit wird die Zeitnot aus dem Entscheidungsprozess genommen.

Eine Diskussion entbrannte zum Haushaltsansatz für einen Beach-Volleyballplatz im Hafen. Dieser soll auch der Veranstaltung „Barth bewegt sich“ dienen. Hier wurden Alternativen diskutiert.

Herr Branse fragte nach der Treppenanlage am Dammtor. Herr Hellwig erläuterte, dass diese im separaten Haushalt des Sanierungs-Sondervermögens veranschlagt sei. Dieser liegt noch nicht zur Beratung vor. Die aufgeführten Maßnahmen im Sondervermögen belasten doch zusätzlich den Kernhaushalt mit 25 % Eigenanteil. Dieser ist im vorliegenden Plan veranschlagt.

zu 4 Anfragen und Mitteilungen

Herr Hellwig und Herr Wallis teilten mit, dass eine polnische und einen litauische Sportdelegation in der Stadt waren mit dem Ziel, sich gemeinsam mit dem Barther Seglerverein um Fördermittel für den Jugend- und Behindertensegelsport zu bewerben.

Frau Henning wurde vorgestellt.

Es wurde kurz noch einmal über die Straßenbeleuchtung und eine mögliche Vergabe gesprochen.

zu 5 Schließung der Sitzung

Herr Branse beendete die Sitzung um 19:58 Uhr.

Ernst Branse
Datum/Unterschrift
Ausschussvorsitzender

Christina Henning
Datum/Unterschrift
Protokollant